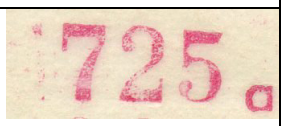
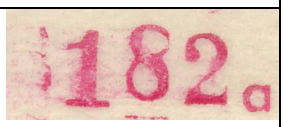
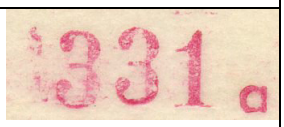
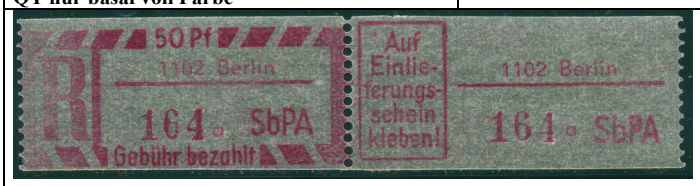
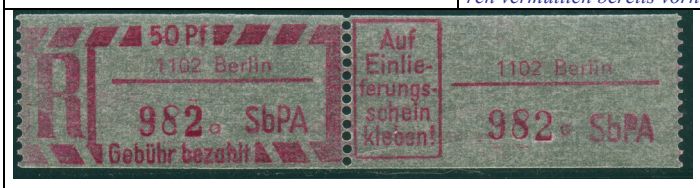
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1102 a I	**(a)**	**Ohne oder nur mit winzigen „Farbpünktchen“ als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt –** Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere durch die vorliegenden Druckmerkmale recht sicher belegt – *da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (c) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & weren erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering* *- durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM vor allem auf Brief nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich*
			
	(b)	**Winziger „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt –** Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	*Doppel-KN mit RU (a)*
	(c)	**Zwei deutliche „Bögen“ vermutlich einer „6“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT farbintensiver – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt -** Pergamin wolkig & transparenter wirkend	*– bisher lagen so nur zwei **EM vor*
			
	(d)	**Schwache unterbrochene senkrechte „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT blasser – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt –** Pergamin wolkig & opaker wirke	
			

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe von RU (a) vor. Da diese Briefe allerdings häufiger sind als Briefe nach 1987, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1102 a II	**(a)**	**Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt -** meist mit winzigem „Mond“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ & mit variablem „Winkel“ links oben in der Raute unter dem „R“ & meist mit schwachem „Farbfleck“ unten mittig in der Raute über dem „R“	Durch Vierfach-, Dreifach- & Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – *da von RU (b) bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt*

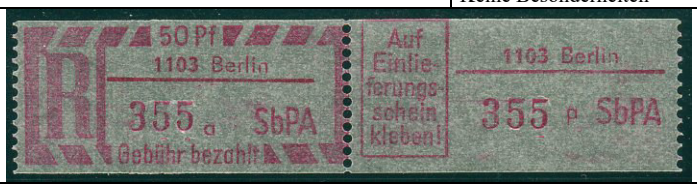
	(b)	**Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & kleiner runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt**	*- bisher lag so nur das RE & die KN #111 vor – Doppel-KN mit RU (a)*
	(c)	**Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & großer meist runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT nur basal voll Farbe**	*– Dreifach-KN mit RU (a) & (b)*
			
	(d)	**Farbintensive linke RL & gleichmäßig farbintensives „R“ ohne „Farbfleck“ unten im linken Fuß - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt –**	*– Vierfach-KN mit RU (a) (b) & (c)*
	(e)	**Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & mit farbintensivem linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT komplett voll Farbe**	*– Dreifach-KN mit RU (a) & (d) & Doppel-KN mit RU (c) – laut RB 65 vom November 2003 wurden über die Forge EM von drei weiteren Druckrollen angeboten, die sich im Besitz der Forge befanden – darunter eine Teilrolle (KN #171 bis #924) von B 1102 a II – die Schnapszahlen und die Klebestelle wurden damals von mir erworben – vorliegende KN außerhalb des angegebenen KN-Bereiches waren vermutlich bereits vorher abgetrennt worden.*
			
		Überlappungsklebung vor dem Druck und der Perforation aus der Forge-Rolle - DZ: KN #550 mit komplett vollem „PA“ von SbPA im QT – KN #549 bis #547 mit rechts oben fleckigem „R“ & meist fleckigem Balken - fast sauberes „P“ von SbPA im QT	

B 1102 b I (1)		**Auflagenmerkmale -** Amt im DLT höher stehend – KN im DLT blasser & deutlich höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	*- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede des Galvanos & der KN sehr gering sind, horizontale Zähnungsverschiebungen bei beiden Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war*

			eine sichere Einteilung nicht möglich

B 1102 b I (2)		**Auflagenmerkmale -** Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT farbintensiver & deutlich tiefer stehend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	**Neu erfasste Auflage** *- war bereits als PU+ katalogisiert*

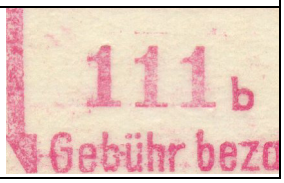
B 1102 b II	**(a)**	**„R“ blasser & mit oben bis fast zur Kerbe reichendem farbintensiverem „Farbfleck“ im Bogen – „R“ stark in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA im QT basal fett gedruckt**	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer recht sicher belegt
	(b)	**„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch**	*– Doppel-KN mit RU (a)*
	(c)	**„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch**	

B 1103 a I			Keine Besonderheiten
			

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe aus der ersten Druckrolle von RU (a) vor. Da diese Briefe etwa gleich häufig sind als Briefe nach Mai 1974, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

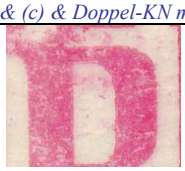
B 1103 a II	**(a)**	**„R“ links oben stark in die obere Eckraute auslaufend**	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind zwei RU aus nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vor allem bei RU (a) vorhanden – *für eine*

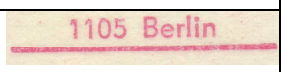
			sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - durch eine Dreifach-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Unterschiede in der Form des in die Eckraute auslaufenden „Farbflecks“ & in der Farbe der KN auch als DZ vorkommen können, die Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nich möglich – laut Forge 2/82 ZAW-Ausgabe – dies trifft sicher für die erste Druckrolle zu – für die anderen Druckrollen lässt sich dies nicht mehr nachweisen
	(b)	**„R“ links oben punktförmig auslaufendem & leicht blasser**	– laut Forge 2/82 Postamts-Ausgabe – *Doppel-KN mit RU (a)*

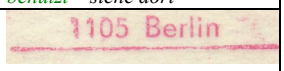
B 1103 b I (1)		**Auflagenmerkmale:** Amt & KN im DLT höher stehend – KN im DLT & QT blasser gedruckt & im QT etwas höher auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale und Unterschiede gefunden wurden, war eine Einteilung hier nicht möglich
			

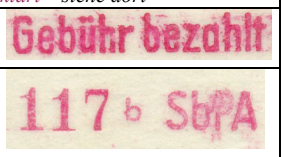
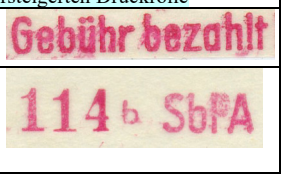
B 1103 b I (2)		**Auflagenmerkmale:** Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt & im QT etwas tiefer stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	**Neu erfasste Auflage** – bisher ist so nur noch die KN #888 im Haubold-Katalog 2007 abgebildet & zwei DLT auf BAN lagen vor

B 1103 b II	**(a)**	**„R“ oben mit sauberer „Spitze“ – KN im DLT sehr blass gedruckt**	Durch Vierfach-, Dreifach-, Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – *da die Unterschiede zwischen den RU gering sind & die vorliegenden Rollen-Enden durch Abklatsche schwierig zu bestimmen sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - zur Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig* *– bisher lag von RU (a) nur eine EM **zsh. & zwei weitere **getr. EM vor - viele EM aus diesem RU wurden auf Brief verwendet*

		DLT	QT	
	(b)	**„R“ oben mit sauberer „Spitze“ – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt - oben meist schmaler geschnitten**	*– bisher lagen so nur **getr. EM & Briefe mit KN <#437 & die KN #999 auf Brief vor*	
		DLT	QT	
				– EM <#146 mit etwas blasseren KN im DLT werden hier als DZ eingestuft
	(c)	**„R“ oben mit verdickter „Spitze“ & meist leicht in die Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT etwas blasser gedruckt – oben meist schmaler geschnitten**	*– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (b)*	
		DLT	QT	
	(d)	**„R“ oben schräg zur Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – oben breiter bis sehr breit geschnitten**	*– durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Pergamin- und Schnittunterschiede gering sind & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich* *– Vierfach-KN mit RU (b) & (c) & Doppel-KN mit RU (a)*	
				
		DLT	QT	

B 1105 a II	**(a)**	**TL im DLT dicker gedruckt**	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen *- durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, zwei weitere sind möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede, leichte Verschiebungen, der Versatz der Perforation gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich*	
				

	(b)	**TL im DLT dünner gedruckt**	*– Doppel-KN mit RU (a) – eine Teilrolle mit KN zwischen #796 bis #589 wurde zur Herstellung der verschiedenen „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – siehe dort*
			

B 1105 b II	(a)	**„e“ in „bezahlt“ oben sauber gedruckt – KN & SbPA im QT etwas blasser**	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen *– bei beiden RU ist ein winziger „Bogen“ in der rechten RL links neben dem fünften Mittelzähnungsloch von oben vorhanden, allerdings ist er häufig durch die Perforation „ausgestanzt“* – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt *– für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, bisher nur zwei deutlich farbintensivere EM vorlagen und der vorkommende Pergaminunterschied gering ist, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – EM der dritten Druckrolle wurden zum Großteil zur Herstellung der „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – vier EM mit Überstempelung aus der ersten Druckrolle sind noch nicht abschließend geklärt – siehe dort*
			
	(b)	**„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe - KN & SbPA im QT etwas farbintensiver**	*– auch wenn die Unterschiede hier sehr gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - hier ist zur Bestimmung allerdings gutes Vergleichsmaterial notwendig* EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle
			

Die Heinersdorf-Provisorien

Laut Katalogangaben wurden vom Januar bis August 1986 von Angestellten des Postamtes ohne Anweisung Restbestände noch vorhandener EM von B 1105 a II & B 1105 b II mit verschiedenen Handstempeln in schwarz und violett überstempelt. Im August 1986 wurden diese Provisorien als nicht offiziell erklärt und von der zuständigen Oberpostdirektion zur Weiterverwendung verboten. Im o.g. Zeitraum wurden großzügig auch von Sammlern zugesandte EM überstempelt.

Dies stimmt allerdings nur bedingt mit dem vorliegenden Material überein. So wurden von B 1105 a II mit einer Ausnahme nur EM von RU (b) mit den KN #589 bis #796 und von B1105 b II (a) überwiegend EM aus der dritten Druckrolle mit den KN #738 bis #954 benutzt und dazu die verschiedenen Handstempel systematisch verwendet. Das spricht eher dafür, dass diese Provisorien auf Sammlerinitiative hergestellt worden sind. Briefe sind selten & liegen in meiner Sammlung nur vom Juni, vom August & vom 01. September 1986 vor – Absender der Briefe waren Herr Behrens, Herr Kasper & Herr Burow. Aus den überstempelten KN-Bereichen lag von B 1105 a II (b) und von B 1105 b II (a) jeweils nur eine EM ohne Überstempelung vor. Diese sind wohl eher zufällig ohne Überstempelung geblieben.
Briefe mit dem violetten „Primitiv-Stempel“ lagen bisher noch nicht vor – auch postfrische EM sind jeweils nur sieben registriert – *das mag daran liegen, dass die Abdrücke meist verlaufend erscheinen und kaum lesbar sind, außerdem erschient der Stempel bei zwei EM „länger“ & „aufgequollen“*

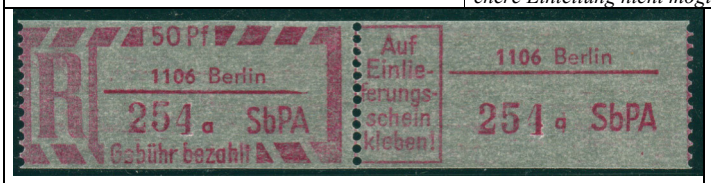
Nicht geklärt werden konnten von B 1105 a II (a) die vorliegende **EM #690 & vier EM von B 1105 b II (a) aus der ersten Druckrolle mit KN zwischen #119 bis #275. Diese wurden vermutlich nachträglich auf Wunsch mit den originalen Gummistempeln nachgestempelt. Der Primitiv-Stempel war vermutlich nicht mehr brauchbar und so wurde die KN #119 mit einem sauberen violetten Gummistempel „1121“ überstempelt – *die vorliegende Nach-bar-KN #120 ist hier mit dem BPA-Stempel „1005“belegt. Briefe mit abweichenden Urmarken lagen nicht vor.*

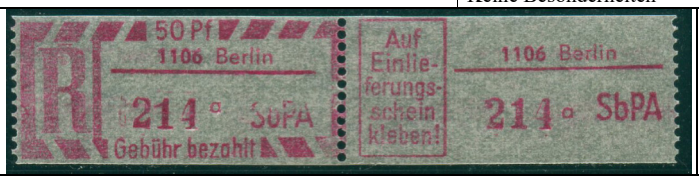
B 1121:1105 a II (b)		- mit schwarzen Abbuchungsstempel „1121 Bln Heinersd“ sind bisher die KN #589 bis #628 belegt

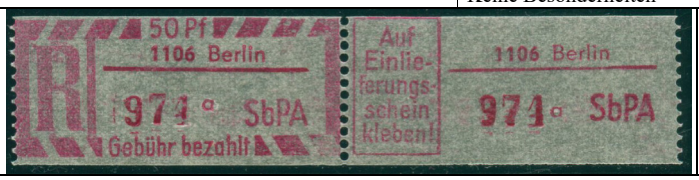
		- mit dem schwarzem Primitiv-Stempel „**1121**“ sind bisher die KN #698 bis #769 belegt
		- mit dem violettem Primitiv-Stempel „**1121**“ sind bisher die KN #630 bis #666 belegt
		- mit dem schwarzem sauberem Stempel „**1121**“ sind bisher die KN #774 bis #796 belegt
B 1121:1105 a II (a)		*- siehe Einführung*

B 1121:1105 b II (a)		- mit schwarzen Abbuchungsstempel „1121 Bln Heinersd“ sind bisher die KN #738 bis #796 belegt
		- mit dem schwarzem Primitiv-Stempel „**1121**“ sind bisher die KN #870 bis #938 belegt
		- mit dem violettem Primitiv-Stempel „**1121**“ sind bisher die KN #801 bis #839 belegt
		- mit dem schwarzem sauberem Stempel „**1121**“ sind bisher die #941 bis #954 belegt
B 1121:1105 b II (a)		*- siehe Einführung* *- aus der ersten Druckrolle*
		- siehe Einführung *- aus der ersten Druckrolle*
		- siehe Einführung *- aus der ersten Druckrolle*

B 1106 a I (1)	**(a)**	**KN im DLT höher stehend – oben & unten schmal geschnitten**	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen – *durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen - da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckrollen sich nur durch horizontale Verschiebungen, leichte Schnittunterschiede & Pergaminunterschiede unterscheiden lassen, war eine si-*

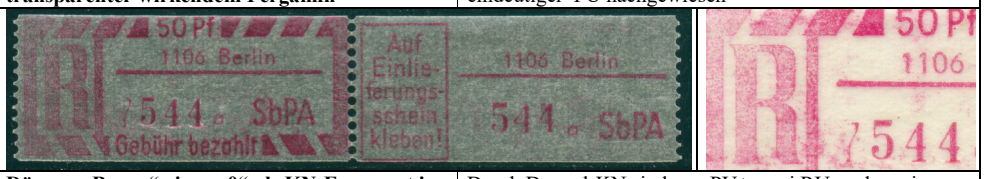
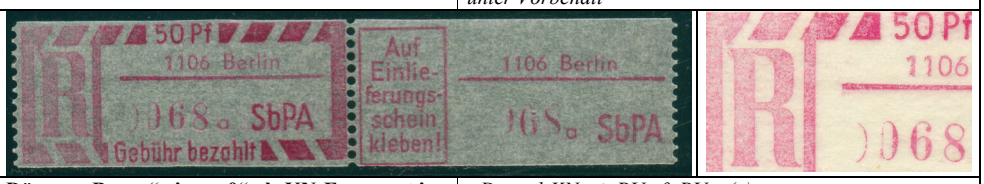
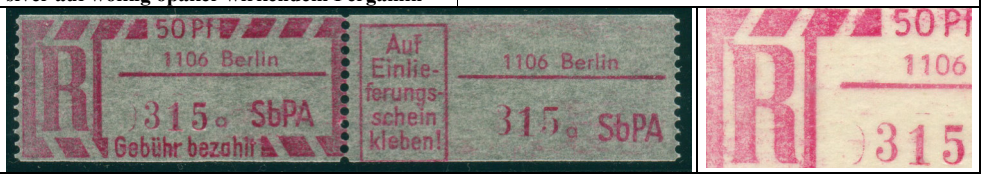
			chere Einteilung nicht möglich
			
			– bei der zweiten Druckrolle von RU (a) ist bei den KN <#180 EM eine markante kleine „Linse“ über dem „n“ von „Einlie-“ vorhanden (dies wird als DZ eingestuft)
	(b)	**KN im DLT höher stehend - kleiner schwacher „Schrägstrich“ oben zwischen linker RL und dem „R“ – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *- bisher lagen so nur sechs **EM vor*
	(c)	**KN im DLT tiefer stehend – kleiner „Farb-punkt“ unten als KN-Fragment im DLT – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *– vermutlich kam es als Folge einer Klebestelle zu einem Gummierungsausfall – laut Haubold-Katalog soll dieser bei der KN #157 (diese soll teilgummiert sein) beginnen - danach kam es vermutlich zu einer Zähnungsverschie-bung mit leichtem Verschnitt bei KN <#014*
			- Zähnungsverschiebung nach links & oben mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk
	(c) o.G.		*- ungummiert lagen bisher nur die KN #151 (Abb.#130) #118 & #117 vor – die Klebestelle lag noch nicht vor & es ist auch nicht bekannt, wie viele EM insgesamt vorhanden sind*

B 1106 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne feine „Schlaufe“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT oben leicht verstümmelt Keine Besonderheiten
			

B 1106 a I (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner feiner senkrechter „Strich“ evtl. einer „7“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT vollständig Keine Besonderheiten
			

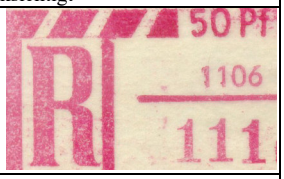
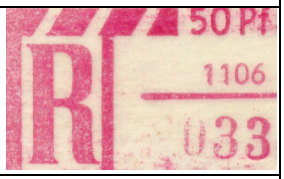
B 1106 a I (3) (3/1)			**Übergang von bei Auflage (3) zu /3/1) –** durch einen Hänger des Nummerators wurde die KN #800 dreimal abgeschlagen – dadurch kam es hier bei den nachfolgenden EM zu der Besonderheit QT|DLT
B 1106 a I (3/1)			Unterauflage QT|DLT Keine Besonderheiten

Alle Briefe von PU- & ein Brief von PU+ (a) stammen aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum. Der zweite vorliegende Brief von PU+ (a) stammt vom Oktober 1982 & alle Briefe von PU+ (b) sind nur nach dem Juli 1988 belegt. Eine höhere Bewertung wäre deshalb nur für die Briefe von PU+ (a) gerechtfertigt.

B 1106 a II	**PU-**	**Dünnes KN-Fragment „7“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
			
	PU+ (a)	**Dünner „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen *– da von PU+ (a) bisher nur fünf EM vorlagen & der Farbunterschied gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt*
			
	PU+ b)	**Dünner „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*- Doppel-KN mit PU- & PU+ (a)*
			

B 1106 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben nicht auslaufend Keine Besonderheiten

B 1106 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben in die Zebraleiste auslaufend Keine Besonderheiten

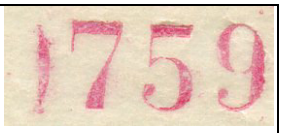
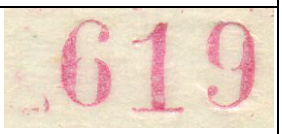
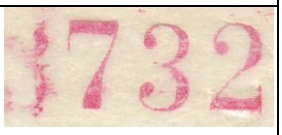
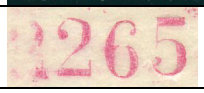
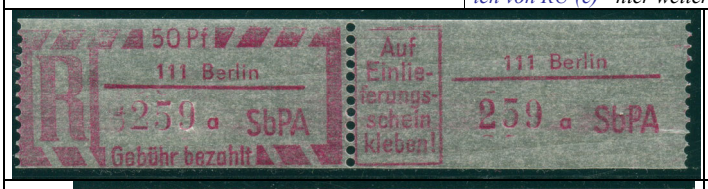
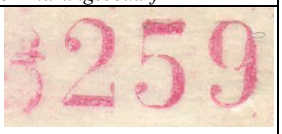
B 1106 b II	**(a)**	**Galvano & KN im DLT & QT meist farbintensiver – linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk**	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede zwischen RU (a) & (b) sehr gering sind, wurden hier die horizontalen Zähnungsverschiebungen als RU-Merkmal berücksichtigt
			
B 1106 b II (b)	**(b)**	**Galvano & KN im DLT & QT meist etwas blasser – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL**	*- Doppel-KN mit RU (a)*
			
			- drei EM mit sehr blassen KN im QT mit KN >#993 sind recht sicher eine DZ aus diesem RU

B 1108 a II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – *da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede im Grenzbereich gering sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich*

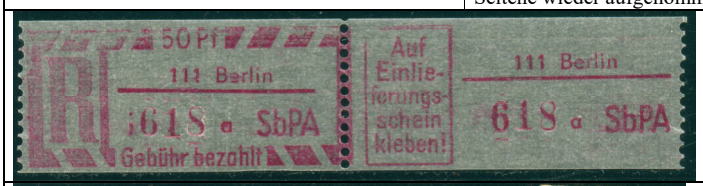
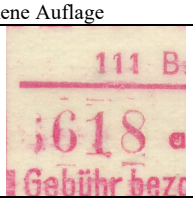
B 1108 b II			- vorkommende leichte Farbunterschiede sind hier DZ

Die vorliegenden Briefe weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf. Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

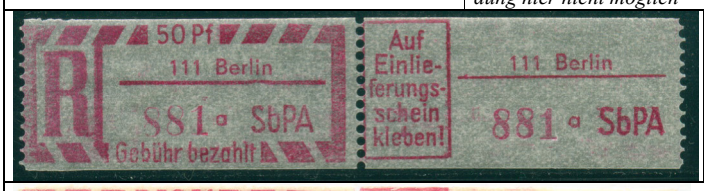
B 111 a I (1)	**(a)**	**Bogen einer „0“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind sieben RU recht sicher nachgewiesen – *da die Unterschiede gering sind & die vorkommenden KN-Fragmente meist etwas variieren, von RU (f) bisher nur drei **EM & von RU (g) nur zwei ** EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf*

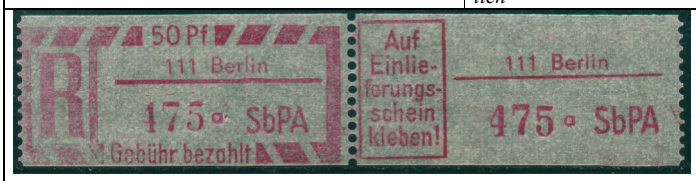
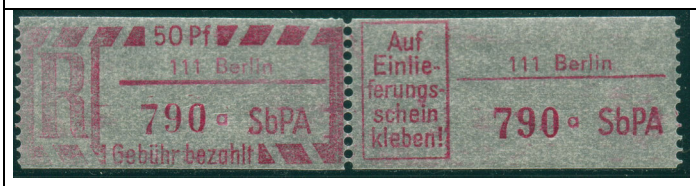
			
	(b)	**Ohne KN-Fragment im DLT - oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	
			
	(c)	**Variable meist unterbrochene „Doppel-Bögen“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	*– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen mit verschiedenen KN-Fragmenten, die bei einzelnen EM schwach erkennbar sind – da die KN-Fragmente sehr variabel vorkommen & meist nicht sicher zu erkennen sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)*
			
			*Vorkommende KN-Fragmente vermutlich „3“ „2“ „8“ „6“*
	(d)	**Variabler dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – oben schmaler geschnitten mit meist geschlossenem Mittelzähnungsloch**	
	(e)	**Dünner „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas schmaler geschnitten mit leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	*– bisher lagen nur EM <#111 vor – Doppel-KN mit RU (b)*
	(f)	**Dünner „Doppel-Bogen“ vermutlich einer „3“ als KN-Fragment im DLT – oben & unten schmaler geschnitten**	*– bisher lagen so nur drei **EM vor – bei der EM #229 handelt es sich vermutlich um eine beschnittene EM aus diesem RU – evtl. auch Verschnitt aus einer der Druckrollen von RU (c) - hier weiterer Klärungsbedarf*
			
			- vermutlich beschnittene EM von RU (f)
	(g)	**Dünner „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch**	*– bisher lagen so nur die KN #999 & die getr. KN #996 vor – evtl. auch Verschnitt von RU (e) - hier weiterer Klärungsbedarf*

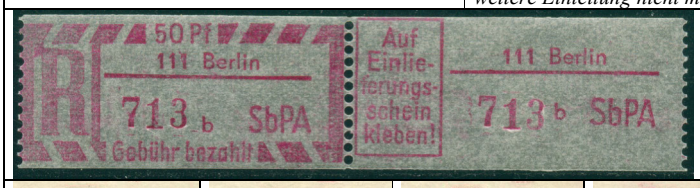
B 111 a I (2)			Keine Besonderheiten

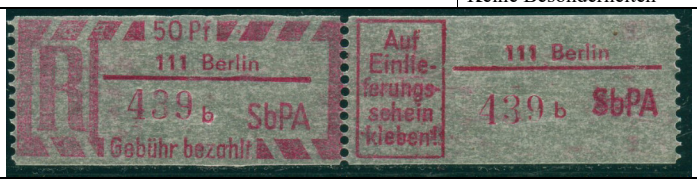
B 111 a I (3)			Auflagenmerkmale ähnlich (1): Amt & KN im DLT aber deutlich tiefer stehend & & mit deutlichem KN-Fragment wahrscheinlich einer „6“ im DLT Seltene wieder aufgenommene Auflage
			
			BAN mit senkrechtem „Keil“ oben als KN-Fragment

Die vorliegenden Briefe von Berlin-Niederschönhausen weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf.
Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden. Briefe von B 111 b I (1) als Fremdverwendung auf dem SbPA „1111 Berlin-Niederschönhausen 3“ lagen bisher nicht vor.

B 111 a II (1)	**(a)**	**Galvano farbintensiver – „R“ homogener & farbintensiver gedruckt**	Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ rechts unten zum Balken hin auslaufend Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen *- durch Doppel-KN mit der Druckrolle aus dem Forge-Archiv sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Unterscheidung hier nicht möglich*
			
		Überlappungsklebung einer gerissenen Pergaminbahn mit gleicher KN – vermutlich wurde eine bereits gerissene Pergaminrolle bis zur Rissstelle bedruckt & mit einer zweiten leicht versetzten EM mit gleicher KN überklebt, so dass die Druckrolle mit der kompletten KN-Folge konfektioniert ausgeliefert werden konnte – *Herr Kasper hielt diese Klebestelle für echt & kannte ähnliche Klebestellen – diese Klebestelle stammt wahrscheinlich aus der Forge-Druckrolle*	
	(b)	**Galvano blasser – „R“ blasser, leicht fleckig wirkend & rechts unten stark zum Balken hin auslaufend**	*– bisher lagen drei ** getr. EM & neun EM auf Brief vor*

B 111 a II (2)	**(a)**	**Variable „Farbflecken“ entlang der Innenkante der linken RL & innen in der linken oberen Eckraute - ohne „Monde“ unten im Balken - oben etwas breiter geschnitten**	Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ rechts unten nicht zum Balken hin auslaufend Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen - *da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung bedarf es gutes Vergleichsmaterial* *– durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorliegenden EM sich nur gering in der Druckfarbe, im Schnitt & Lage der Perforation unterscheiden & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich*
			
	(b)	**Kleinen variable „Farbpunkte“ unten entlang der Innenkante der linken RL & in der linken unteren Eckraute – meist mit winzigem „Mond“ unten im Balken**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *– bisher lagen so nur sechs **EM mit KN <#071 vor*
	(c)	**Sauber gedruckte linke obere Eckraute & meist mit markantem winzigen „Mond“ unten im Balken – oben sehr schmal geschnitten**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *– bisher lagen so nur EM >#745 & die #356 vor* *- die vorliegende KN #790 mit blasserem Galvano & ohne „Mond“ unten im Balken wird als DZ eingestuft*
			

B 111 b I (1)	**(a)**	**Variable feine oder fehlende KN-Fragmente im QT**	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen – *durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da die vorkommenden KN-Fragmente im QT sehr variabel ausfallen, teilweise nur als winzige „Pünktchen“ oder „Strichen“ vorkommen oder ganz fehlen, das links oben auslaufende „R“ ebenfalls sehr variabel ausfällt & dadurch etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich*
			
			- im QT vorkommende KN-Fragmente
	(b)	**Deutliches KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT**	*– Doppel-KN mit RU (a)*

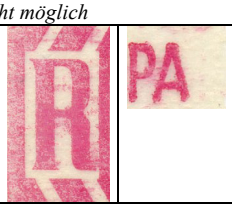
B 111 b I (2)			Keine Besonderheiten
			

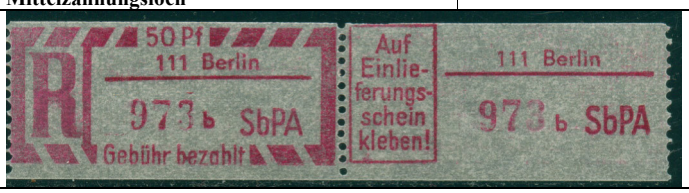
Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher acht Briefe von der ersten Druckrolle von B 111 b II (1) a vor. Diese stammen vermutlich aus der über das ZAW 1 ausgegebenen Druckrolle. Zwei Briefe von 1978 sind wohl als Spätverwendung einzustufen. Ein Brief vom Juni 1971 vermutlich aus der zweiten Druckrolle von RU (a) ist noch nicht sicher geklärt.
Briefe aus den vermutlichen Schalterauflagen von RU (b) (c) & (d) lagen ab dem Oktober 1971 vor, so dass der angegebene Vorverwendungszeitraum zumindest fraglich ist und da Briefe von RU (b) (c) & (d) jeweils seltener sind, ist eine höhere Bewertung der V-Briefe hier nicht gerechtfertigt.

B 111 b II (1)	**(a)**	**Höher stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten zum Balken hin auslaufendes, fleckiges „R“ – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT**	**Auflage mit <u>großen</u> Mittelzähnungslöchern** Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher belegt – da von RU (b) & (c) nur wenige, teilweise abweichende & auch von RU (d) drei abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - *durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, viele DZ gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering* *-- eine weitere Teilrolle aus dem Forge-Archiv mit KN #988 bis #467 ist im RB 65 vom November 2003 erwähnt, diese EM sind nicht mehr sicher bestimmbar*
	(b)	**Höher stehendes Amt & KN im DLT & rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – kleiner „Mond“ mit Hof“ außen in der rechten RL in Höhe der TL – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT**	*- bisher lagen so nur vier **EM & vier EM auf Brief vor* *- Doppel-KN mit RU (a)*

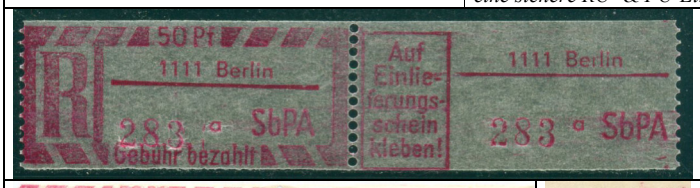
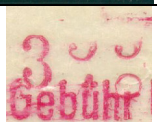
			– die KN #040 & #029 mit breiterem Schnitt oben werden als DZ eingestuft
	(c)	**Höher stehendes Amt & KN m DLT - rechts unten schwach zum Balken auslaufendes „R“ & nur mit kleinen „Monden“ links neben dem Querstrich – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT nur als winziger „Schrägstrich“ erkennbar**	*– bisher lagen so nur drei ** EM & eine EM auf EM vor*
	(d)	**Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT**	*– Doppel-KN mit RU (b)*
			– fünf EM mit KN <#193 mit farbintensiver gedruckten KN im DLT, davon eine unten mit breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft

Laut Haubold-Katalog 2007 wurden die EM mit kleinen Mittelzähnungslöchern bei einer **NVA-Dienststelle** im Selbstbucherverfahren verwendet. Beim Vorstellungsgespräch sollen dann die Briefe vernichtet worden sein. Bisher sind von diesen Briefen keine bekannt - *hier könnte es sich möglicherweise um B 111 b II (1/3) b gehandelt haben – weitere Informationen sind nicht bekannt.*

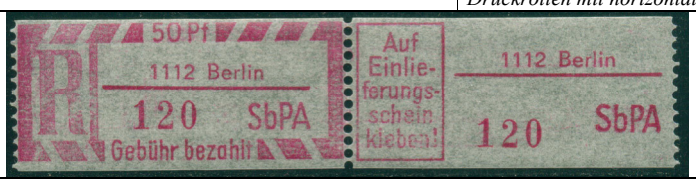
B 111 b II (1/3)	**(a)**	**Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	**Unterauflage** von B 111 b II (1) d **mit kleinen Mittelzähnungslöchern** Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind zwei RU wahrscheinlich – *da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, von RU (b) nur wenige EM vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher nur vier abweichende EM mit leichtem Verschnitt & leicht versetzter Mittelperforation vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich*
			

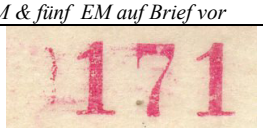
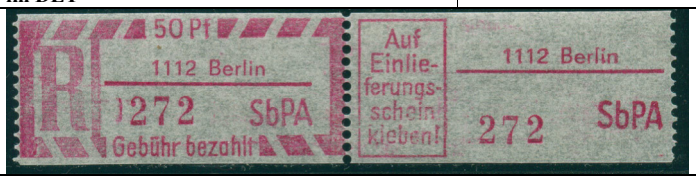
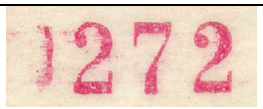
			- EM aus der 2. Druckrolle
	(b)	**Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten breiter geschnitten mit <u>geschlossenem</u> Mittelzähnungsloch**	*- bisher lagen so drei **EM & eine EM auf Brief vor*
			

Die vorliegenden drei Briefe vom Juli 1973 sind mit dem Sonderstempel vom SbPA 111 Berlin-Niederschönhausen 1 zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ abgestempelt und die weiteren vorliegenden Briefe bis Oktober 1987 entweder mit Tagesstempeln vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ oder mit Tagesstempeln mit PLZ & ohne Postamtsbezeichnung abgefertigt.
Auffallend & auch abweichend von den einführenden Angaben im Katalog ist, dass bisher nur Briefe ab dem 02. November 1987 mit Tagesstempeln von Postamt „3“ vorliegen. Diese sind mit verschiedenen PLZ „111“ „1111“ & „1110“ belegt.
Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung gehandelt hat, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

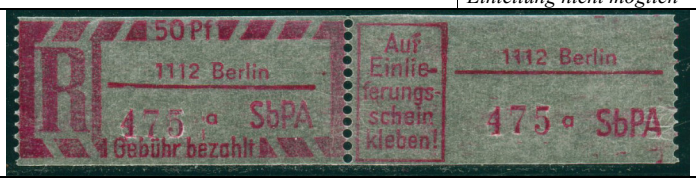
B 1111 a II			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – *da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind, war eine sichere RU- & PU-Einteilung nicht möglich*
			
			*DZ: 2. & 3. Ziffer der KN im DLT nach oben versetzt & mit kleinem „Kreis“ unter der 3. Ziffer „9“- die KN #360 lag wieder ohne Versatz vor*

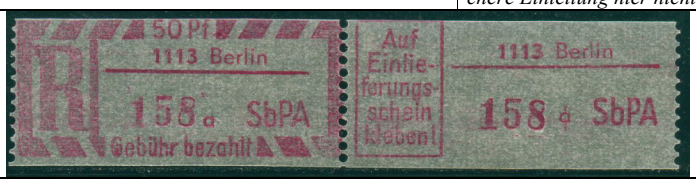
Die vorliegenden Briefe von B 1112 II wurden fast alle auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Vom August 1971 ist ein Brief mit einem Tagesstempel ohne PLZ und ohne Postamtsbezeichnung & zwei Briefe von 1973 sind mit dem Tagesstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen-1“ belegt.
Von B 1112 a II sind alle bisher vorliegenden Briefe vor dem August 1973 ohne Postamtsbezeichnung oder mit dem Sonderstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ gestempelt. Ab dem September 1973 sind fast alle Briefe auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt – ein Brief von 1978 wurde auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ abgestempelt & zwei Briefe vom „1005 Berlin BPA“
Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 1112 II	**(a)**	**Ohne KN-Fragment im DLT**	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier Rollenunterschiede recht sicher belegt – *da die KN-Fragmente leicht variieren & einzelne EM nicht absolut sicher zugeordnet werden konnten und von RU (c) & (d) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt* *- die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit horizontaler Zähnungsverschiebung*
			

			Vermutlich DZ von RU (a)
	(b)	**Unterbrochener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT**	*- Doppel-KN mit RU (a)*
	(c)	**Feiner „Bogen“ als KN-Fragment im DLT**	*– bisher lagen so vier **EM & fünf EM auf Brief vor*
			
	(d)	**Geschlossener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT**	*- bisher lagen so eine **EM & zwei EM auf Brief vor*
			

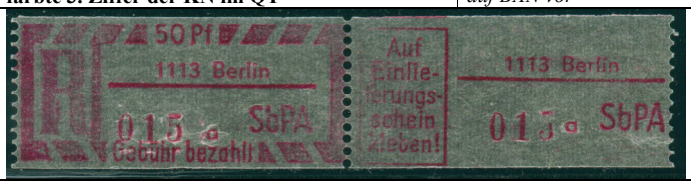
Da von dieser EM deutlich mehr Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist ein höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1112 a II			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – *da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war eine RU- & PU-Einteilung nicht möglich*
			

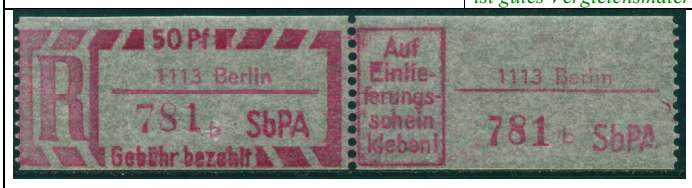
B 1113 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – *da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich*
			

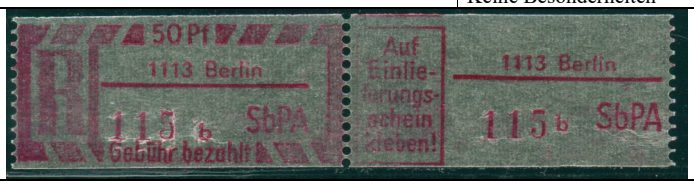
B 1113 a II (1)			Keine Besonderheiten

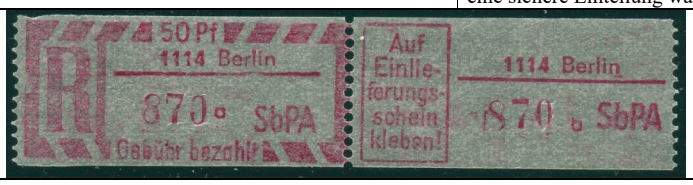
B 1113 a II (2)	**(a)**	**Immer mit schwach gedruckter 2. Ziffer & farbloser 3. Ziffer der KN im QT**	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – *auch wenn die gefundenen Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, konnten alle EM hier sicher bestimmt werden - da von RU (b) allerdings bisher nur wenige EM vorla-*

			gen, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt
	(b)	**Sauber gedruckte 2. Ziffer & deutlich eingefärbte 3. Ziffer der KN im QT**	*- bisher lagen so vier **EM, das Rollen-Ende & ein QT auf BAN vor*
			

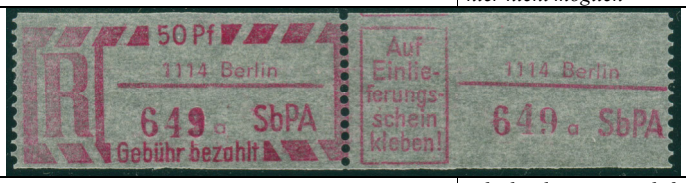
B 1113 b I	**(a)**	**Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & variables KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT**	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – *KN.Fragment „5“ im DLT sehr variabel vorkommend – möglicherweise auch aus verschiedenen Druckropllen*
			KN-Fragment wie „1“
			KN-Fragment wie „7“
	(b)	**Vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & ohne KN–Fragment im DLT –** meist zusätzlich mit schwach gedruckten KN im DLT & QT	*- Doppel-KN mit RU (a)*

B 1113 b II (1)	**(a)**	**Variabler „dicker Balken“ links unten in der linken unteren Eckraute –** meist mit langem Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen **–** *obwohl die Druckmerkmale gering sind & das Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT nicht immer komplett erkennbar ist, konnten alle EM sicher bestimmt werden – auch hier ist gutes Vergleichsmaterial zur Bestimmung notwendig*
			
	(b)	**Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute -** meist ohne oder nur kurzem bogenförmigen Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT	*– Doppel-KN mit RU (a)*

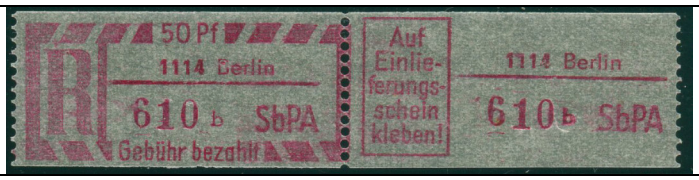
B 1113 b II (2)			Keine Besonderheiten
			

B 1114 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
			

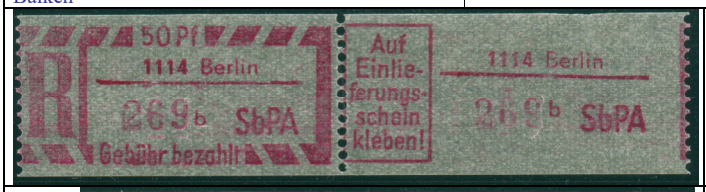
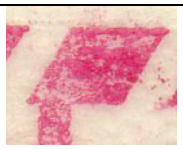
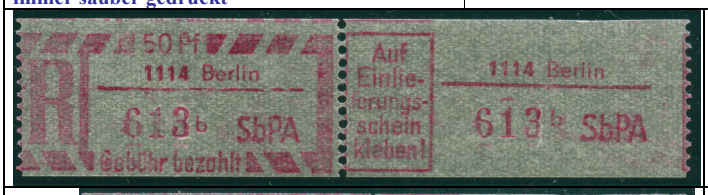
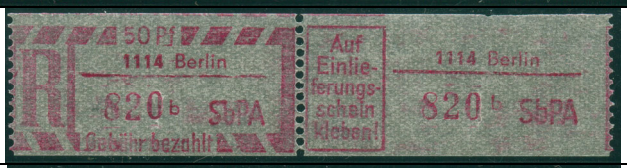
Die vorliegenden EM von **B 1114 a II** stammen aus vier Druckrollen – diese sind durch Doppel-KN nachgewiesen. Zwei Druckrollen mit einem deutlich blasseren Druckbild wurden recht sicher über das ZAW ausgegeben - diese lassen sich nicht sicher unterscheiden
Eine weitere Druckrolle zeigt ein deutlich farbintensiveres Druckbild und wurde zuerst auf einem Brief mit KN #635 entdeckt, der im September 1986 mit dem Gummistempel **„112 Berlin“** überstempelt wurde. Ursprünglich war diese Druckrolle nur noch durch die KN #637 belegt. Mittlerweile wurden vier weitere **EM vorgelegt. Ob diese EM ebenfalls über das ZAW oder am Schalter verkauft wurde, ist nicht bekannt.
Die vierte Druckrolle wurde von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck ersteigert. Diese Druckrolle zeigt ebenfalls ein deutlich farbintensiveres Druckbild. Briefe aus dieser Druckrolle können nicht vorkommen.
Da sich die EM der Forge-Druckrolle recht sicher von den vorliegenden EM der 3. Druckrolle unterscheiden lassen, wurde hier eine RU-Einteilung vorgenommen – *da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt*

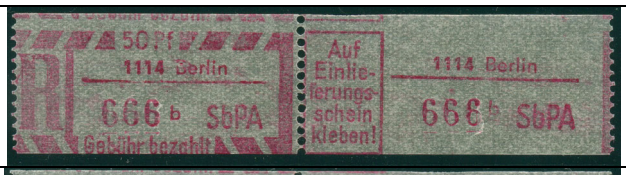
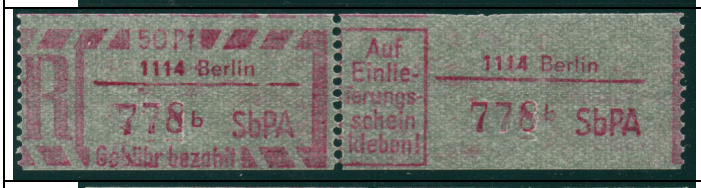
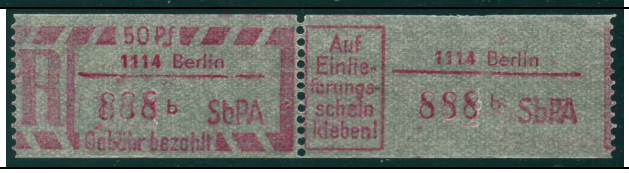
B 1114 a II	**(a)**	**Galvano & KN im QT blasser**	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind drei RU nachgewiesen – *da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) sehr gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig* *- durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbverläufe oben im „b“ von SbPA im QT auch DZ sein können und die Farbunterschiede des Galvano & der KN gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich*
			
	(b)	**Galvano & KN im QT farbintensiver – Mittelperforation immer bei der linken Einfassungslinie des Hwk** – Pergamin homogen & leicht transparenter wirkend	*– bisher lagen so noch fünf **EM & eine EM auf Brief mit Gummistempel **1122 Berlin** vor* *- siehe Vorbemerkungen*
	(c)	**Galvano & KN im QT farbintensiver – Mittelperforation meist bei der rechten RL** – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	*- EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – Doppel-KN mit RU (a) & (b) – siehe auch Vorbemerkungen*

B 1114 b I (1)			Keine Besonderheiten

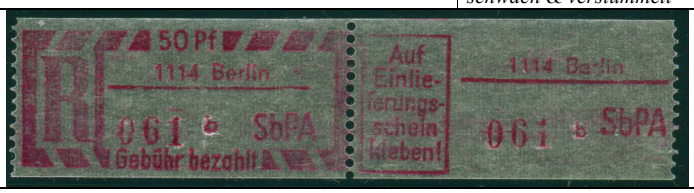
			

Bei der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Hadersbeck in Berlin ersteigerten Druckrolle RU (c) waren nur die KN #001 bis #938 und der BAN mit KN #000 vorhanden. Die KN von #001 bis #777 & der BAN sind alle an einem markanten „Farbpunkt“ im „B“ von Berlin im DLT zu erkennen, der vermutlich durch einen Ausbruch des Querstrichs im Klischee oder durch einen „Fremdkörper“ entstanden ist. Ab der vorliegenden KN >#778 ist das „B“ in Berlin vollständig und sauber gedruckt. Diese EM unterscheiden sich nur in der unteren Schnittbreite von den vorliegenden EM von RU (b) - *hier ist gutes Vergleichsmaterial erforderlich*

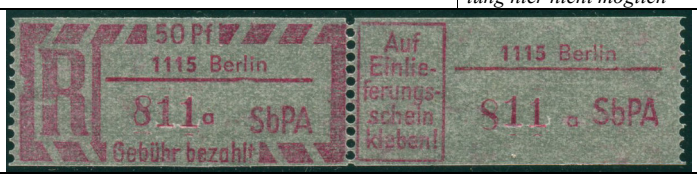
B 1114 b I (2)	**(a)**	**Oben schmaler geschnitten & ohne oder nur schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt – KN im QT blasser & schwach gedruckt –** meist mit winzigem „Mond“ links oben in der Raute über dem Balken	Durch eine Dreifach-KN & die von der Forge ersteigerte Druckrolle sind drei RU nachgewiesen *- bei RU (a) fehlt bei den KN >#627 der winzige „Mond“ in der Raute über dem Balken - DZ*
			
			
	(b)	**Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT immer sauber gedruckt**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *- KN <#329 mit unten breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft*
			
			*- unten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch*
			- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch
	(c)	**Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & meist sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT oben meist mit „Farbpunkt“**	EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle *- Dreifach- KN mit Gruppe (a) & (b)* *- unten mit einen variablen Schnittverlauf mit einem zusätzlichen vertikalen Versatz der Perforation im 600er KN-Bereich sind DZ* *- siehe auch Vorbemerkungen*

			1114 Berlin *- Verschnitt aus dem 600er KN-Bereich*
			1114 Berlin *- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch*
			1114 Berlin *- unten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch*
			1114 Berlin *- unten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch*
			1114 Berlin *- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch*

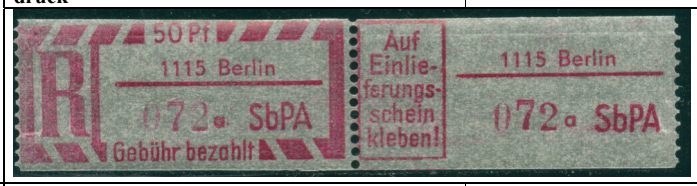
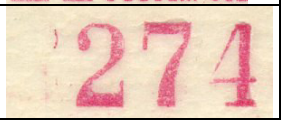
B 1114 b II (1)			Keine Besonderheiten - *EM <#088 mit oben vollem „P“ im SbPA im QT sind recht sicher eine DZ*
			SbPA *- DZ mit oben vollem „P“ in SbPA im QT*

B 1114 b II (2)			Keine Besonderheiten – *3. Ziffer der KN im DLT & QT oft schwach & verstümmelt – DZ*
			

Provisorien mit Gummistempel „1122“
Nach Umstellung der PLZ am 01. Januar 1986 in „1122 Berlin-Blankenburg“ wurden Briefe von B 1114 a II (b) und B 1114 b II (1) mit einem ca. 4,7 mm langen Gummistempel im DLT überstempelt, die diesen PLZ-Wechsel wohl dokumentieren sollten. Dieser Stempel wurde nur auf dem DLT angebracht und geht auf Grund der Länge auf den Brief über. Eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt, so dass diese Überstempelung vermutlich auf Initiative vermutlich von Herrn W. Wilfling hergestellt wurde. Diese Briefe sind vermutlich recht selten.

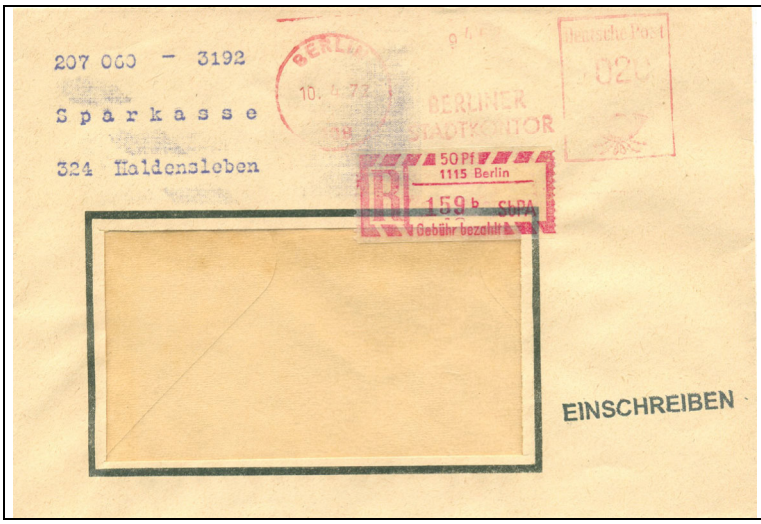
B 1115 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – *da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Zähnung und Schnitt keine großen Unterschiede zeigen, war eine Einteilung hier nicht möglich*
			

B 1115 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT höher stehend Die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – *da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich*

B 1115 a II (2)	**(a)**	**Galvano blass gedruckt - sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT farbintensiv gedruckt – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT**	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT tiefer stehend Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – *da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt*
			DZ: KN <#031 mit Zähnungsverschiebung nach rechts
	(b)	**Galvano farbintensiver – sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT sehr blass gedruckt – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck**	*- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor*
			
	(c)	**Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT farbintensiver gedruckt & ohne KN-Fragment – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck**	
	(d)	**Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT sehr blass gedruckt & ohne KN-Fragment - Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck**	
	(e)	**Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT farbintensiver gedruckt & mit kleinem dünnem „Bogen“ oben als KN-Fragment – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck**	*– Doppel-KN mit RU (a) & (d) - nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)*
			

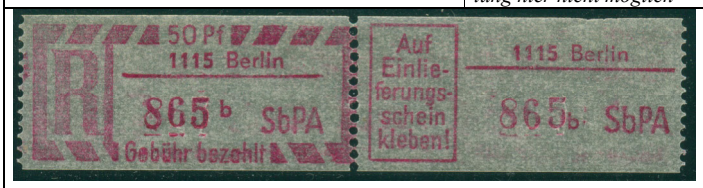
Bisher lagen vier Briefe aus den ersten zwei Druckrollen aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Da ein weiterer Brief & drei Selbstbucher-Briefe vom April 1972 vorlagen & eine sichere RU-Einteilung bei B 1115 b I (a) nicht möglich ist, entfällt hier die gesonderte Bewer-tung für die Vorverwendungs-Briefe.

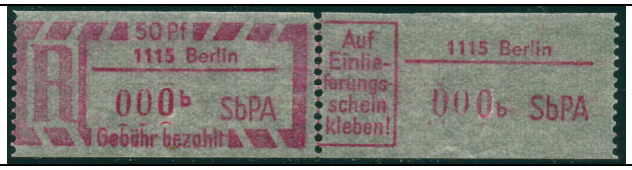
Drei vorliegende Briefe mit Absenderfreistempel von „108 Berlin“ vom „BERLINER STADTKONTOR“ vom April 1972 und vorderseitigem Stempel „2007 060 – 3192 Sparkasse 324 Haldensleben“ sind in gleicher Art auf drei Fenster-Briefen vom Februar 1970 mit B 108 b I (2) belegt – *siehe dort*



Im Forge-Katalog von 2004 sind EM ohne Gummierung erwähnt. Von diesen EM lagen bisher nur die KN #419 & die #350 vor, eine weitere EM mit KN #423 wurde 2006 von Herrn W. Seidel zur Abbildung für den Haubold-Katalog 2007 vorgelegt. Es müssten also ca. 60 EM ungummiert ausgegeben worden sein. Wie viele EM ohne Gummierung es insgesamt gibt ist aber unbekannt.

Nach eigenen Untersuchungen stammen diese EM aus der zweiten Druckrolle, erkennbar vor allem an dem winzigen „Nagel“ links oben im „R“ – aus dieser Druckrolle liegt auch die KN #444 mit einem beginnenden streifenförmigen Gummierungsausfall vor – *hier weiterer Klärungsbedarf*

B 1115 b I	**(a)**	**Ohne „Mond“ links oben im „R“ -** unten schmaler geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN, die Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – *da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt* *– durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, wiederkehrende winzige Merkmale, leichte Farbunterschiede der KN, horizontale Verschiebungen der Perforation & Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere RU-Einteilung hier nicht möglich*
			
		 DZ: wahrscheinlich DZ & Verschnitt aus einer der Druckrollen von RU (a) – bisher lag so nur diese EM vor	
		 EM ohne Gummierung – vermutlich aus der 2. Druckrolle stammend - siehe auch Vorbemerkungen	
	(b)	**--RU mit kleinem „Mond“ links oben nahe dem**	*– Doppel-KN mit verschiedenen Druckrollen von RU (a)*

		inneren Winkel im „R“ – unten immer sehr breit geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	*- die KN #000 mit leicht verschobener Zähnung & leicht farbintensiverem Galvano wird als DZ eingestuft*
			*DZ: Zähnungsverschiebung vom Rollen-Ende*

B 1115 b II	**(a)**	**Unten voller Ub „b“ im DLT – „R“ farbintensiver & leicht verlaufen - linke RL oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante**	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen
	(b)	**Ub „b“ im DLT sauber gedruckt– „R“ farbintensiver & konturenscharf – linke RL blasser & oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante**	*– Doppel-KN mit RU (a)*
	(c)	**Ub „b“ im DLT sauber gedruckt – „R“ & linke RL blasser & sauber gedruckt**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *- BAN mit DLT aus weiterer Druckrolle – vermutlich aus dem Nachlauf oder Druckausschuss stammend*

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1116 a I			Keine Besonderheiten – *oben auch mit schmalerem Schnitt – hier DZ*
B 1116 a II			Keine Besonderheiten

Angaben per Brief vom 30. 01. 2000 von Herrn Brettschneider, Berlin
Auf Anfrage beim SbPA 1116 Berlin-Karow seien ihm vom SbPA 1115 Berlin-Buch aus der KN-Folge von #001 bis #015 damals zehn EM zugeschickt worden. Davon wurden zwei auf Briefen verklebt. Eine spätere Nachbestellung blieb erfolglos. Ein anderer Sammler hätte angeblich ein ¾ Jahr vorher diese EM schon bei SbPA 1116 Berlin-Karow bekommen, sich jedoch ungenügend damit eingedeckt. Von diesen EM seien bisher noch keine bekannt geworden, so dass es sich vermutlich um EM mit dem Ub „a“ gehandelt hat. Auch seine Aussage, dass fast alle EM in der Rolle zusammengeklebt gewesen seien und dass die EM an verschiedenen Stellen beschädigt gewesen seien, ist zumindest bei den bisher vorliegenden EM nicht festzustellen – *hier weiterer Klärungsbedarf*

B 1116 b I	**(a)**		Seltene EM

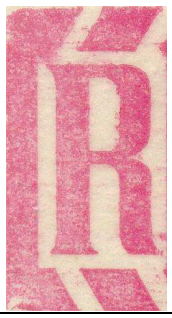
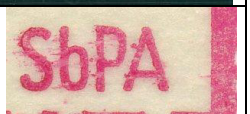
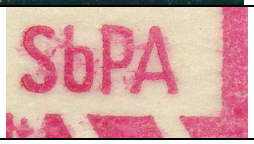
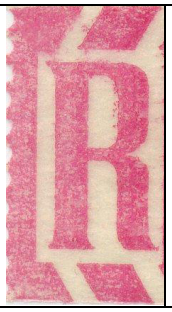
Über die Forge wurden im Oktober 2004 im RB 68 sechs Teilrollen mit bis dahin teilweise unbekannten EM angeboten und verkauft. Von der bis dahin unbekannten B 1116 b II waren die KN #001 bis #121 und der BAN #000 vorhanden.

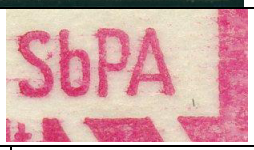
B 1116 b II			Keine Besonderheiten
B 112 a I (1)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: HWK nach oben versetzt - KN im DLT farbintensiver & sauber gedruckt – sauber gedrucktes „e“ in „schein“ Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – *da bisher nur zwei leicht abweichende ** EM vorlagen, die Unterschiede im Schnitt sehr gering sind & der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich – der vorliegende DLT auf dem BAN stammt vermutlich aus einer weiteren Druckrolle aus dem Druckausschuss*
			BAN mit vollen „e“ und oben fett gedrucktem „h“ in „Gebühr bezahlt“

B 112 a I (2)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: HWK nicht nach oben versetzt - KN im DLT blasser & schwach gedruckt – volles „e“ in „schein Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – *da die Unterschiede im Schnitt gering sind & die EM mit dem oben schmaleren Schnitt fast alle nur bei KN >#930 belegt sind, der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich*

Vorbemerkungen zu B 112 a II
Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II drei Pergamin-Arten unterschieden werden. Die vorliegenden EM auf wolkig opaker wirkendem Pergamin stammen recht sicher aus fünf Rollenunterschieden, von denen drei sicher durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen sind. Zwei Rollenunterschiede sind nur drei-, bzw. viermal belegt und diese Einteilung erfolgt deshalb noch unter Vorbehalt – *drei nur einmal belegte abweichende EM von PU+ (a) (b) & (c) konnten nicht sicher zugeordnet werden – siehe Sammlungsbeschreibung* Drei EM lagen auf einem homogenerem & leicht transparenterem Pergamin vor und werden als PU= neu erfasst – *zur endgültigen Anerkennung als PU bedarf es hier weiterer Vorlagen.* Die vorliegenden EM auf dem wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin stammen auf Grund der vorliegenden KN recht sicher aus drei Rollenunterschieden – *da die Unterschiede gering sind, erfolgt aber diese Einteilung noch unter Vorbehalt*
Da mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 3“ vier Briefe von PU+ (a) & zwei Briefe von PU+ (d) vorlagen & ein Brief von PU+ (a) auch mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 2“ vorlag, ist die im Forge-Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA „1123 Berlin-Weissensee 3“ wohl eher als Fremdeinlieferung zu bewerten.

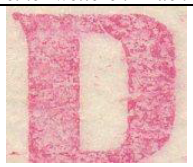
B 112 a II	**PU+ (a)**	**Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano farbintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung**	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – *siehe auch Vorbemerkungen –* *- bisher lagen von PU+ (a) nur KN <#663 vor* *- die KN #989 auf Brief mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links, wird als DZ eingestuft*
	PU+ (b)	**Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & schwacher ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano in kräftigem Karmin - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung**	*- bisher lagen so nur vier **EM vor, davon eine mit oben schmalerem Schnitt & etwas blasserem Hwk* **-** *hier weiterer Klärungsbedarf*

			- Hwk etwas blasser & oben deutlich schmaler geschnitten (DZ)
	PU+ (c)	**Kleiner „Keil“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner länglicher „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*- bisher lagen so nur drei ** EM vor* *– die KN #368 & #369 mit leicht abweichendem Druckbild werden als DZ eingestuft – da diese EM auch aus einer weiteren Druckrolle stammen könnten, erfolgt diese Einstufung aber noch unter Vorbehalt*
		KN im DLT farbintensiver – dickes „Strichchen“ innen in der rechten unteren Eckraute – wolkig opakes Pergamin mit gelblicher Gummierung 	
		KN im DLT & QT blasser – dünnes waagrechtes Strichchen“ innen in der rechten unteren Eckraute - SbPA im DLT sauber gedruckt – wolkig opakes Pergamin mit weißlicher Gummierung	
	PU+ (d)	**Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*– Doppel-KN mit PU+ (a)*
		   	
	PU+ (e)	**Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben breiter bis sehr breit geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*– Doppel-KN mit PU+ (a)*
		   	

	PU=	**Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – Galvano blasser - „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt auf homogenerem & leicht transparenter wirkendem Pergamin**	- neu erfasster PU *- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor – siehe auch Vorbemerkungen* *- Doppel-KN mit PU+ (a)*
			
	PU- (a)	**Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – oben schmaler geschnitten – linke Perforation immer bei linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU– *die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei RU – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & die Druckrollen sich nur im Schnitt & einer horizontalen Zähnungsverschiebung unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – siehe auch Vorbemerkungen* *- bisher lagen so drei **EM & eine EM auf Brief vor*
	PU- (b)	**Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – oben schmaler geschnitten – linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur linken RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	*- bisher lagen so drei **EM*
			Druckmerkmale wie PU- (a)
	PU- (c)	**Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleinem ovalen „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – oben breiter bis sehr breit geschnitten – linke Perforation immer bei linker RL auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	*- bisher lagen so vier **EM*
			Druckmerkmale wie PU- (a)

Vorbemerkungen zu B 112 b I (1) & (2)
Bei den Untersuchungen der beiden Auflagen fallen gewisse Parallelen auf. Beide Auflagen wurden auf einem wolkig transparenter wirkendem Pergamin & auf einem wolkig opaker wirkendem Pergamin gedruckt, die als PU+ neu erfasst wurden. Die EM auf dem transparenteren Pergamin sind immer farbintensiver gedruckt und von beiden Auflagen sind zwei Druckrollen durch Doppel-KN, bzw. eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da von den abweichenden EM bisher jeweils nur wenige vorlagen, war die weitere Einteilung bei PU- nur bedingt möglich – *siehe dazu die jeweilige Beschreibung.* Die EM auf dem opaker wirkendem Pergamin sind bei beiden Auflagen deutlich blasser gedruckt und die KN blasser & immer schwach gedruckt. Von beiden Auflagen sind hier nur EM aus abgegrenzten Rollenabschnitten bekannt.
Fremdverwendung bei B 112 b I (1)
Hierzu liegt ein Schreiben vom 17. 9. 68 vom SbPA 1125 Berlin-Hohenschönhausen aus der Sammlung Brandenburger vor, in dem mitgeteilt

wird, dass auf dem PA zur Eröffnung der Selbstbedienungs-Einrichtung EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – a – geliefert worden waren. EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – b – sind beim HPA 112 Berlin irrtümlich angefordert worden & befanden sich wohl im zweiten Geberschacht des Verkaufsautomaten. Sofort nach dem Bemerken des Versehens wurde der Verkauf eingestellt. Dies deckt sich mit den drei vorliegenden Briefen, die mit dem Tagesstempel von „1125 Berlin-Höhenschönhausen“ zwischen dem 07. Juni & 04. Juli 1968 vorliegen. Nicht bekannt ist allerdings, wie viele Briefe es insgesamt gibt & wann der Verkauf genau eingestellt wurde. Die restliche Druckrolle wurde dann vermutlich ab KN >#051 im SbPA 112 Berlin-Weißensee 1“ aufgebraucht. **Dies ist eine selten so bestätigte Fremdverwendung und rechtfertigt auch einen höheren Preis.**
Briefe aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum vor dem 02. Oktober 1969 sind bisher nur als Fremdverwendung belegt.

B 112 b I (1)	**PU- (a)**	**Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – ohne „Mond“ links oben im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – *da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit farbintensiveren KN stammen vermutlich aus einer weiteren Druckrolle*
			
	PU- (b)	**Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – kleiner „Mond“ links oben an der Innenkante im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	*- Doppel-KN mir PU- (a)* *- bisher lagen so nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor*
	PU+	**Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*- neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen* *- bisher lagen EM von #277 bis #082 vor*

B 112 b I (2)	**PU- (a)**	**Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	Durch die vorliegenden EM & den hier deutlichen Farbunterschied der KN sind von PU- zwei RU wahrscheinlich *– da von PU+ (b) bisher allerdings nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt* *- durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich* *- EM der ersten Druckrolle wurden auch für Überstempelungen mit dem Gummistempel „1122 Berlin“ verwendet – siehe dort -*
	PU- (b)	**Galvano noch etwas farbintensiver - KN im DLT & QT deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	*- Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf*
	PU+	**Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt – dünner unterbrochener „Schrägstrich“ oben vor der KN im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*- neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen* *- bisher lagen EM von #471 bis #307 vor*

Vorbemerkungen zu B 112 b II (1) (2) (3)
Von B 112 b II konnten die drei Auflagen aus dem Forge-Katalog der 2. Auflage bestätigt werden. Die Auflagen wurden neu beschrieben und präzisiert.
Die Auflagen B 112 b II (1) & (2) wurden auf zwei unterschiedlichen Pergamin-Arten gedruckt. Das wolkig opaker wirkende Pergamin ist bei der Auflage (1) recht sicher mit zwei Rollenunterschieden belegt (siehe Sammlungsbeschreibung) und wird als PU+ katalogisiert. Bei der Auflage (2) ist PU+ nur mit einer Druckrolle belegt. Das wolkig deutlich transparentere Pergamin ist durch Doppel-KN bei der Auflage (1) & (2) nachgewiesen und wird als PU- katalogisiert. Die seltene Auflage B 112 II (3) ist nur auf dem PU+ Pergamin belegt.

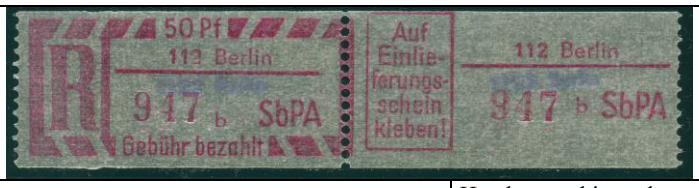
B 112 b II (1)				
		Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – TL im QT waagrecht		
	PU+ (a)	**Oben mit breiterem Schnitt & immer mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	Durch Doppel-KN & die unterschiedlich obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen	
	PU+ (b)	**Oben mit schmalerem Schnitt & immer mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	*– Doppel-KN mit PU+ (a)* *– durch eine nicht passende Nachbar-KN sind hier zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Verschiebungen der Zähnung & Farbunterschiede der KN auch DZ sein können & jeweils nur wenige EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – hier noch weiterer Klärungsbedarf*	
				- aus der 1. Druckrolle mit farbintensiveren KN im DLT
				- aus der 2. Druckrolle mit blasseren KN im DLT & einer Zähnungsverschiebung nach links
				- aus der 2. Druckrolle mit farbintensiveren KN im DLT & einer Zähnungsverschiebung nach links
				- evtl. aus einer 3. Druckrolle mit blasserem Galvano
	PU-	**Oben mit schmalerem Schnitt & immer mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – 3. Ziffer der KN im QT immer schwach gedruckt auf wolkig deutlich transparenter wirkendem**	*– Doppel-KN mit PU+ (b)*	

B 112 b II (2)			
		Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher stehend	
	PU+	**Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT blasser – oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin**	Durch Doppel-KN ist hier der PU sicher nachgewiesen
	PU-	**Galvano etwas blasser & KN im DLT farbintensiver – oben schmaler geschnitten auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin**	*- innerhalb der Druckrolle sind leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen belegt (DZ)*
			DZ: oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten & mit Zähnungsverschiebung nach links

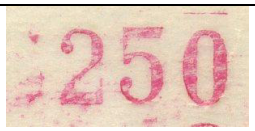
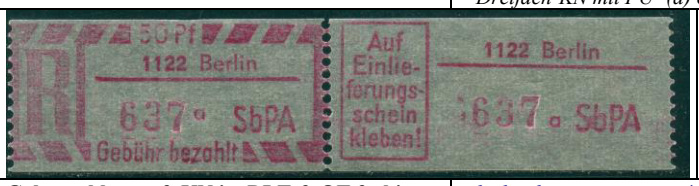
B 112 b II (3)			
		Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – TL im QT nach links leicht fallend - zusätzlich unten immer sehr schmal geschnitten	
			Seltene Auflage – *bisher lagen sieben ** EM vor*

Die Provisorien von 112 Berlin-Weißensee 1
Nach Katalogangaben wurden im Oktober 1984 EM mit kleinen Gummistempeln „**1122 Berlin**“ in violetter & schwarzer Farbe jeweils unter der TL im DLT & QT überstempelt. Diese Überstempelungen sind bisher nur auf der ersten Druckrolle von **B 112 b I (2)PU- (a)** bekannt. Auch wenn echt gelaufene Briefe vorliegen, sind diese Überstempelungen vermutlich auf private Sammlerinitiative entstanden.

B 1122:112 b I (2)PU- (a)		Handstempel in „violett“ – *bisher sind EM mit KN #945 bis #985 gelistet – diese violetten Handstempel sind meist blass & verlaufen*

		
B 1122:112 b I (2)PU (a)		Handstempel in „schwarz“ – *bisher sind EM mit KN #790 bis #811 & die #242 gelistet*

Vorbemerkungen zu B 1122 a I
Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II zwei Pergamin-Arten unterschieden werden. Die vorliegenden EM auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin stammen sicher aus drei Rollenunterschieden, wobei eine Druckrolle von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin, ersteigert wurde. Die vorliegenden EM auf dem homogen opaker wirkendem Pergamin stammen sehr wahrscheinlich aus zwei Rollenunterschieden – *siehe Sammlungs-Beschreibung*
Die im Katalog erwähnte Vorverwendung lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen, da sowohl Briefe von PU- (a) & PU+ (a) vorliegen. Von PU- lagen zwei Briefe kurz nach dem angegebenen Vorverwendungs-Ende mit Tagesstempeln von „112 Berlin-Weissensee 1“ vor, die ich eher als Fremdeinlieferungen einstufen würde. Von PU+ liegen kontinuierlich nachfolgend weitere Briefe vor, so dass hier eine separate Bewertung entfällt. Selten sind vermutlich eher Briefe nach Umstellung der Amtsbezeichnung in 1122 Berlin-Blankenburg – *bisher lagen erst zwei Briefe mit dem geänderten Tagesstempel vor*

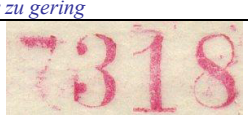
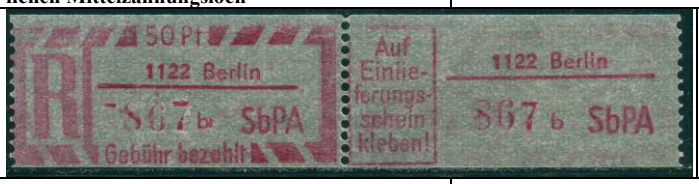
B 1122 a I	**PU- (a)**	**Galvano & KN im DLT blasser – mit schwachem dünnem variablem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen
	PU- (b)	**Galvano & KN im DLT blasser – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	– *Doppel-KN mit PU- (a)*
	PU- (c)	**Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT meist deutlich farbintensiver – mit schwachem dünnem „Bogen“ unten mit „Farbpunkt“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin**	- *EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle* – *Doppel-KN mit PU- (a) & (b)*
			
	PU+ (a)	**Galvano & KN im DLT & QT blasser – mit dickerem, variablem meist schräg stehendem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin**	Durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich – *da von PU+ (b) bisher nur wenige EM mit KN <#165 vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt* – *Dreifach-KN mit PU- (a) & (c)*
			
	PU+ (b)	**Galvano blasser & KN im DLT & QT farbintensiver – mit schwachem dünnem „Doppel-**	– *bisher lagen so nur vier ** EM & zwei EM auf Brief mit KN <#165 vor*

		Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin	*Doppel-KN mit PU- (c)*

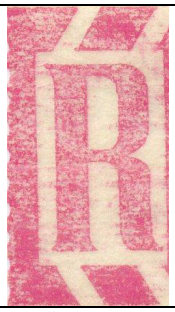
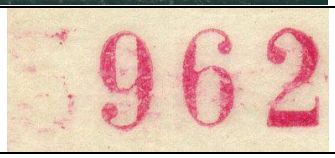
Vorbemerkungen zu B 1122 a II
Mittlerweile lag von B 1122 a II die **EM #428 mit dem tiefer stehenden Amt & der deutlich tiefer stehenden KN im DLT vor & wurde als Auflage (2) katalogisiert
Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung vom 22.10. bis 27.10.69 ist bisher nicht belegt und die vorliegenden späteren Briefe mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 1“ sind wohl eher als Fremdeinlieferung einzustufen.

B 1122 a II (1)		**Amt im DLT höher stehend – KN im DLT deutlich höher & im QT minimal höher stehend**	

B1122 a II (2)		**Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer & im QT minimal tiefer stehend**	*bisher lagen so noch die KN #892 & #893 auf Brief vor*

B 1122 b I	**(a)**	**Deutliches KN-Fragment „7“ im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem oder leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen – leichte Pergaqminuntersschiede sind innerhalb der drei Druckrollen vorhanden – *diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering*
			
	(b)	**KN-Fragment „7“ im DLT meist nur als „Kopfstrich“ erkennbar – oben breiter geschnitten mit schwach angeschnittenem zusätzlichen Mittelzähnungsloch**	
			
	(c)	**Leicht variables KN-Fragment vermutlich einer „2“ im DLT**	– *nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)*

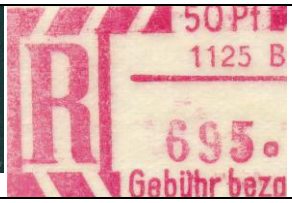
B 1122 b II			*- geringe Farbunterschiede der KN werden als DZ eingestuft*

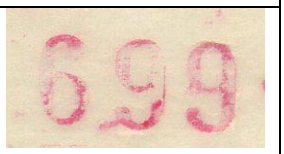
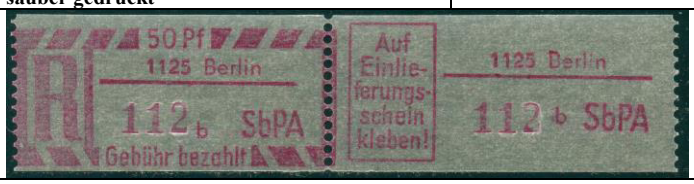
B 1123 II	**(a)**	**Markanter, bis in die linke RL reichender „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & großer variabler ovaler „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ –** KN-Fragment im QT vermutlich „3“ als Blinddruck	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist auf Grund der Druckmerkmale & vorliegenden KN sehr wahrscheinlich
			
	(b)	**Sauber gedruckte linke untere Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ –** KN-Fragment im QT vermutlich „7“ im QT	*– Doppel-KN mit RU (a) – EM >#319 mit kleinem „Strichchen“ oben als KN-Fragment als Teil der „7“ im QT sind hier recht sicher DZ*
			DZ: mit kleinem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT als Teil der „7“
	(c)	**Nur mit farbintensiver rechter „Spitze“ in der linken unteren Eckraute & kleiner runder „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“** – KN-Fragment im QT vermutlich „5“ als Blinddruck	*– bisher lagen so nur vier EM mit KN #999 bis #962 & ein Brief mit der #408 vor*
			

Zwei Briefe mit offensichtlichen Manipulationen wurden vermutlich von Herrn Wendt hergestellt und sind mit Sicherheit nicht amtlich ausgegeben worden. Interessant dabei ist, dass die 3. Ziffer der PLZ radiert wurde – dies ist aber noch erkennbar & es handelt sich bei beiden Briefen um die B 1123 II (a). Passend zu den jeweiligen Tagesstempeln von „1127 Berlin-Wartenberg“ und „1129 Berlin-Malchow“ wurden anstelle der „3“ kleine dunkelviolette Zahlenstempel „7“ bzw. „9“ über die radierte „Leerstelle“ gesetzt.

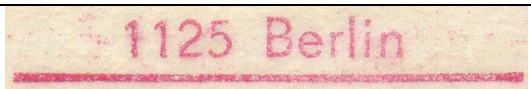
B 1125 a I	**(a)**	**Nur unten volles „G“ in „Gebühr“ – saubere Buchstaben im Hwk**	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt - *durch Doppel-KN sind fünf Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede von Galvano & den KN & ein vertikaler Höhenversatz von Amt & KN im DLT gering sind, die linke obere dünne, bzw. dicke Spitze vom „R“ & der „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute sehr variabel ausfällt & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sicher RU-Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering*
			„R“ mit dicker „Spitze“ aus der 3. Druckrolle stammend
	(b)	**Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - volle & fett gedruckte Buchstaben im Hwk**	*- bisher lagen so zwei **EM & drei EM auf Brief vor*

B 1125 a II (1)	**(a)**	**Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt –** senkrechte „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT & meist mit waagrechtem dünnen „Strichchen“ im QT	**<u>Große</u> Zähnungslöcher in der Mittelperforation** Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind fünf RU recht sicher nachgewiesen

	(b)	**Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – oben volle „e“ in „Gebühr“ & „schein“– unten breiter geschnitten mit zusätzlichem leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	
	(c)	**Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT - oben volle „e“ in „Gebühr“ & „schein“– unten schmaler geschnitten meist mit fast geschlossenem Mittelzähnungsloch**	*– nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)*
	(d)	**Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben schmaler bis sehr schmal geschnitten**	
			
	(e)	**Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben deutlich breiter geschnitten**	
B 1125 a II (1/3)		**Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben schmal bis sehr schmal geschnitten – „e“ von Berlin im DLT oben & Ub „a“ im DLT meist komplett voll Farbe**	**Kleine Zähnungslöcher der Mittelperforation** Auf Grund der vorliegenden EM wurde mit dem geänderten Zähnungskamm recht sicher eine komplette Druckrolle hergestellt *– zwei EM mit oben sehr schmalem Schnitt sind wahrscheinlich ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle*

B 1125 b I	**(a)**	**Oben schmaler, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL – KN im QT sauber gedruckt**	**Durch Doppel-KN, die von der Forge ersteigerte Druckrolle & die eindeutigen Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen**
	(b)	**Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – linke Perforation meist in linker RL – KN im QT meist verwischt & unvollständig**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *- durch Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im DLT & QT gering & variabel sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich*
			
			- aus der zweiten Druckrolle stammend
	(c)	**Oben deutlich breiter geschnitten - linke Perforation meist in linker RL – KN im QT meist sauber gedruckt**	*- EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle*
			

B 1125 b II (1)	Zusätzliche Auflagenmerkmale: deutlicher Abdruck einer „Rosette“ in Hwk bei „schein“ & unterbrochener dünner Halbkreis hinter SbPA im QT		
	(a)	**Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & variablem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – Amt & TL im DLT etwas farbintensiver – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch**	**Große Zähnungslöcher in der Mittelperforation** Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – *die erwähnte FV bei 1125-2 ist hier wohl eher als Spätverwendung einzustufen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind und sich RU (a) von RU (c) nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden lassen,, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig*
	(b)	**Sauber gedruckte linke RL & ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – Amt & TL im DLT sehr blass – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *- zwei vorliegende blassere EM sind recht sicher DZ*

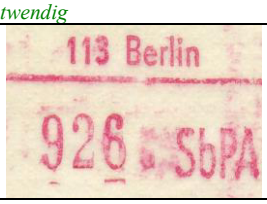
			
			DZ: Galvano links an dem Balken blasser werdend
	(c)	**Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & mit schwachem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & in links in der Raute unter dem „R“ – Galvano meist blasser – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch**	*– Doppel-KN mit RU (a)*

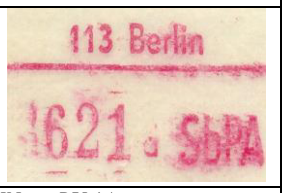
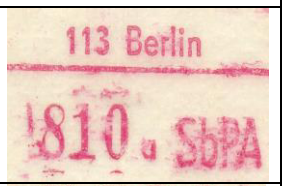
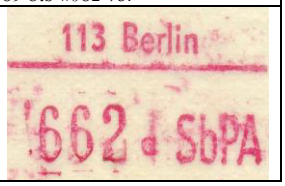
B 1125 b II (2)	Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne Abdruck einer „Rosette“ im Hwk & ohne Halbkreis hinter SbPA im QT		
	(a)	**Galvano blasser & mit großem variablem „Farbfleck“ im mittleren Drittel zwischen linker RL & „R“ – KN im QT farbintensiver**	**Große Zähnungslöcher in der Mittelperforation** - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt
	(b)	**Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ – KN im QT blasser**	
B 1125 b II (2/3)		**Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ – KN im QT farbintensiver**	**Kleine Zähnungslöcher der Mittelperforation** Sehr seltene Unterauflage – *bisher lagen nur die KN #454 zsh. & die KN #812 getr. vor*

E 1125-2			Der Zudruck „883a“ vor den KN im DLT & QT befindet sich auf der gesamten Druck-Rolle Keine Besonderheiten – viele DZ

Die im Katalog erwähnte anfängliche Fremdverwendung auf dem PA „1156 Berlin-Lichtenberg 7“ ist wohl eher als Fremdeinlieferung zu werten, da fast zeitgleich auch Briefe mit dem Tagesstempel „113 Berlin-Lichtenberg 1“ vorliegen und eine amtliche Bestätigung bisher nicht vorlag.

B 113 II	**(a)**	**DLT mit zwei kleinen „Bögen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“**	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	**DLT ohne KN-Fragment**	

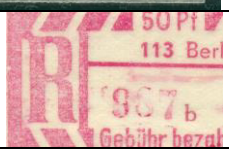
B 113 a I (1)	**(a)**	**Ohne KN-Fragment im QT – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch** – KN im QT meist blasser gedruckt - Ub „a“ im QT blasser, kleiner & meist verstümmelt gedruckt – Pergamin leicht transparenter wirkend	Durch nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind sieben RU recht sicher belegt – *da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) sehr gering sind & die unterschiedliche Schnittbreite bei RU (e) & (f) auch ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle sein könnte, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede, auch innerhalb der Druckrollen sind belegt & werden beschrieben – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – zur Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig*
			
	(b)	**ohne KN-Fragment im QT – unten schmaler geschnitten mit meist angeschnittenem Mittelzähnungsloch** – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt - Ub „a“ im QT etwas farbintensiver, meist etwas größer & sauber gedruckt – Pergamin leicht opaker wirkend	*– vier EM <#043 mit unten schmalerem Schnitt, aber geschlossenem Mittelzähnungsloch stammen recht sicher aus dieser Druckrolle & werden als DZ eingestuft*
			DZ: Mittelzähnungsloch unten geschlossen
	(c)	**„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT – unten schmaler geschnitten mit schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch**	*– bisher lagen sechs ** EM & eine EM auf Brief vor* *- KN #056 & #020 nur mit oberem „Bogen“ sind wahrscheinlich eine DZ*

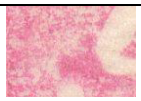
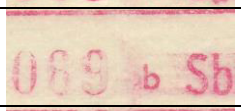
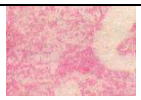
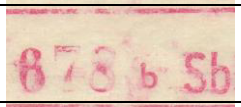
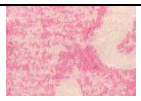
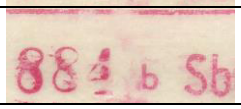
			DZ: KN-Fragment im QT nur mit oberem „Bogen“ - unteres Mittelzähnungsloch geschlossen
	(d)	**„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT – unten deutlich breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch**	
			
	(e)	**„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT – mit winzigem „Mond“ links in der Raute vor „50 Pf“ – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch**	*– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)* *– bisher lagen so nur KN >#810 vor*
			
	(f)	**„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT – mit winzigem „Mond“ links in der Raute vor „50 Pf“ – unten deutlich breiter geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch**	*– bisher lagen so nur KN #<579 vor* *– evtl. auch Verschnitt von RU (e)*
	(g)	**Kleiner nach unten dünn auslaufendem „Keil“ oben als KN-Fragment im QT**	*– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)* *– bisher lagen so nur KN #689 bis #082 vor*
			

B 113 a I (2)	**(a)**	**„R“ links oben & rechts unten meist schwach auslaufend – <u>unten sehr breit geschnitten</u> mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT**	Durch Doppel-KN & eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind vier RU sehr sicher belegt – *leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering*
	(b)	**„R“ sauber gedruckt – unten beschnitten, dadurch Hwk ohne Einfassungslinie – schwaches KN-Fragment einer „2“ im DLT**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *– fünf EM mit sehr schwach gedrucktem KN-Fragment im DLT lagen vor & werden als DZ eingestuft*

				DZ mit schwachem KN-Fragment im DLT
	(c)	**„R“ sauber gedruckt – unten beschnitten, dadurch Hwk ohne Einfassungslinie – KN-Fragment vermutlich Blinddruck einer „7“ im DLT**		
	(d)	**„R“ sauber gedruckt – oben deutlich breiter, <u>unten schmaler geschnitten & Hwk immer mit Einfassungslinie</u> – mit schwach erkennbarer „2“ als KN-Fragment im DLT**	*– Doppel-KN mit RU (a) (b) & (c)*	

B 113 a II			Keine Besonderheiten	

B 113 b I (1)	**(a)**	**Links oben mit meist beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ – ohne „Mond“ in der Raute hinter „bezahlt“**	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen – *da die Unterschiede gering sind, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig* *– leichte Unterschiede bei RU (a) werden als DZ eingestuft*	
				*DZ: 2. & 3. Ziffer der KN im DLT blasser & meist mit einer „Farbschliere“ unterhalb der TL – bisher bei KN >#611 belegt*
	(b)	**Links oben meist mit beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ - markanter winziger „Mond mit Hof“ unten in der Raute hinter „bezahlt“**	- *bisher lagen so nur sieben EM mit KN < #084 vor*	
	(c)	**Links oben mit variablem „Farbfleck“ & unten in die Eckraute auslaufendes „R“**	*– Doppel-KN mit RU (a)* *– die EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen – da*	

			keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe, Druckausfälle & Verwischungen bei den KN auch als DZ vorkommen können, die Farbflecken links oben am „R“ ebenfalls recht variabel ausfallen & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich
			 *- aus der zweiten Druckrolle*
			 *- aus der dritten Druckrolle*
			 *- aus der vierten Druckrolle*
	(d)	**Links oben mit knospenförmigen „Farbfleck“ & unten in Eckraute auslaufendes „R“ – KN im QT immer sehr blass & verlaufend gedruckt**	*– Doppel-KN mit RU (c)*

B 113 b I (2)	**(a)**	**KN im QT vollständig & sauber gedruckt**	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – *da von RU (b) nur wenige EM vorlagen & diese sich nur durch schwachen KN im QT unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt* – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – *diese lassen sich hier nicht unterscheiden*
	(b)	**2. & 3. Ziffer der KN im QT schwach gedruckt**	*- Doppel-KN mit RU (a)* *- bisher lagen so nur EM >#712 & die KN #076 auf Brief vor*

Da aus dem im Katalog angegebenem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe als nach Mai 1979 vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt

B 113 b II	**(a)**	**Amt & KN im DLT tiefer stehend – kleiner Bogen oben als Fragment einer „Nr“ hinter dem SbPA im QT** – Pergamin wolkig & meist leicht opaker wirkend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden beschrieben – *für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei*

			Druckrollen nachgewiesen – diese lassen sich hier nicht unterscheiden
	(b)	**Amt & KN im DLT höher stehend – dünnes waagrechtes „Strichchen“ hinter dem SbPA im QT** – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– *bisher lagen so nur EM <#154 vor*